



DER WEWERANER

HERAUSGEBER: HEIMATBUND WEWER

Mitglied im Westf. Heimatbund

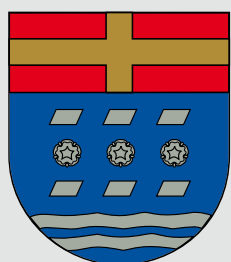
www.heimatbundwewer.de



49. Ausgabe August 2014



Das „Bienenkreuz“



Informationen und Berichte für Wewer

In der Heimat fühlt sich Ihr Geld am wohlsten!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Heimat steht für Tradition, Nähe, Vertrauen und gewachsene Beziehungen. Vor mehr als 150 Jahren von Menschen aus der Region für die Region gegründet, sind wir Ihre leistungsstarke **Heimat-Bank**. Wir freuen uns auf Sie – an 57 Standorten in den Kreisen Paderborn, Höxter und Lippe.

Liebe Weweranerinnen und Weweraner,

es war eine Überraschung, als bei den Ausgrabungen im Pfarrgarten durch den Ausgrabungsleiter Dr. Spiong festgestellt wurde, dass die Ursprünge von Wewer weiter zurückreichten als bisher gedacht.

Die Tageszeitungen berichteten abschnittsweise über den Fortgang der Ausgrabungen. In diesem Heft gibt Dr. Spiong eine Zusammenfassung der Funde und gewonnenen Erkenntnisse.

In dem Bericht von Frau Adams erfahren Sie, wie die Nutzung der auf dem Grabungs Gelände entstehenden Gebäude aussehen wird. Wir hoffen, dass auch die anderen Berichte Ihre Aufmerksamkeit finden werden und sagen

allen Autorinnen und Autoren herzlichen Dank für ihre Beiträge. Des weiteren danken wir den Inserenten, die mit ihrer Werbung zur Finanzierung des „Der Weweraner“ beigetragen haben.

Leckereien rund um das blaue Obst und Unterhaltung für Alt und Jung gibt es wieder auf der Zwetschenkirmes am 13. und 14. September.

Wir würden uns freuen, Sie während des Festes auf „Der Bleiche“ begrüßen zu können.

Mit freundlichen Grüßen
Heimatbund Wewer e.V.
Redaktionsteam

Inhaltsverzeichnis

Programm Zwetschenkirmes 2014	4	Der Weikenhof	12
Was gibt es Neues in Wewer?	5	Miteinander der Generationen	17
Nachruf Hermann Müller	7	Wohnprojekt Karolingerhof a.d. Wasserburg	19
Reisebericht Wanderfahrt	9	Archäologische Forschung im Ortskern von Wewer	20
Städt. Kindertageseinrichtung Lützenweg	11	Der Vorstand	22
Gedicht „Pflaumenregen“	11	Wewer in Zahlen	22

Friedrich-Wilhelm Brand gab folgende Erläuterung zum Kreuz am Wald:

Das „Bienenkreuz“

Ursprünglich stand das im Wewerschen Bruch am Beginn des Waldes befindliche Kreuz an der Barkhauser Straße in Höhe von Rissen Scheune und diente als Station bei der Bittprozession.

Nach Ausbau der Straße nahm Bauer Wilhelm Brand das Kreuz in Obhut und ließ es Mitte der 70ziger Jahre des letzten Jahrhunderts durch die Firma Ochsenfarth restaurieren. Dabei stellte sich heraus, dass der Korpus über 300 Jahre alt war. Die Neuaufrichtung nahm Wilhelm Brand auf seinem Grundstück am Wald vor, wo sich in der Nähe ein Bienenhaus befand. Daher der Name „Bienenkreuz“. Später wurde das Grundstück an die Stadt Paderborn verkauft, die den restaurierten Korpus Anfang 2014 wieder anbrachte. Ältere Weweraner, aber auch Pilger auf dem Jakobsweg machen häufig Station an dieser Stelle und beten.

Das erste Kreuz steht auf dem Hof von Johannes Vahle im Bruch, das dritte Kreuz steht auf dem Meere bei Klute.

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Ihr Versicherungsschutz in professionellen Händen.
Direkt vor Ort. Die Provinzial – zuverlässig wie ein Schutzengel.

Ihre Provinzial-Geschäftsstelle

Kuhlmann OHG

Liboriberg 27, 33098 Paderborn

Tel. 0 52 51 / 2 29 70

kuhlmann@provinzial.de



Der Heimatbund Wewer e.V.
lädt ein zur

114. Zwetschenkirmes in Wewer

am 13. und 14. September 2014
im und am Vereinshaus des
Heimatbundes „Auf der Bleiche“

Festfolge:

Samstag, 13. September 2014

18.00 Uhr Gemütlicher Abend vor
bis dem Dörrofen

22.00 Uhr mit Getränken und
Bratwurst

Sonntag, 14. September 2014

11.00 Uhr Musikalischer Frühschoppen

12.00 Uhr Bewirtung mit heimischen
Spezialitäten:
Linsensuppe mit Backpflaumen,
Zwetschenkuchen, frische
und getrocknete Zwetschen
Zwetschenbrand und
Zwetschenlikör, rustikales
Zwetschenbrot
Püfferkes mit Zwetschenmus
Imbiss- und Getränkestand

Rahmenprogramm am Nachmittag

- o Brotbackofen
der Bäckerei Zacharias*
- o Imker, Korbflechter
und Spinntechnik*
- o Forellenräucherei,*
- o Hüpfburg, Glücksrad*
- o Ballonwettbewerb*
- o Spielmobil, Bogenschießen*

Musikalische Unterhaltung
von dem Spielmannszug Wewer,
den Senioren der Musikkapelle Wewer und
der Life Band: St. Heinrich und Kunigunde



Lothar Baudisch
Raumausstattermeister

Lesteweg 32 · 33106 Paderborn
lothar.baudisch@gmx.de
www.lothar.baudisch.com

Mobil: 0172 - 16 74 52 7
Fon: 0 52 51 - 69 93 94
Fax: 0 52 51 - 69 93 96

Ihr Fachmann für:

- Polsterarbeiten
- Farb- und
Einrichtungsberatung
- Malerarbeiten
- Gardinen
- Sonnen- und
Insektenschutz



Kerstin Pieper

Floristmeisterin

Alter Hellweg 46
33106 Paderborn-Wewer
Telefon 0 52 51 / 9 24 30

Service für Sie

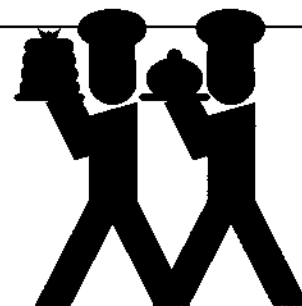
Kfz.-Sachverständigen Büro
Mitglied im VKS



**Wer den Schaden hat,
sollte gut beraten sein !**

Barkhauser Straße 263
33106 Paderborn

Telefon 0 52 51 / 7 33 88
Fax 0 52 51 / 75 06 84
Funk 0171 / 5 22 85 48
www.sv-fecke.de
email: paderborn@sv-fecke.de



GRUNWALD
Konditorei &
Patisserie

Wir liefern TORTEN,
Warme und kalte Buffet
frei Haus

Telefon (0 52 51) 9 15 90
33106 PADERBORN-WEWER
Melkweg 40

Was gibt es Neues in Wewer?

von Volker Johannes Odenbach, Ortsvorsteher und Vorsitzender des Heimatbundes e.V.

Liebe Leserin, lieber Leser!

Im Laufe eines Jahres erlebt unser Ort, unser Stadtteil von Paderborn viele Entwicklungen, die das Ortsbild verändern oder verändern werden.

- Nach langen Diskussionen ist nun beschlossen, dass der Alte Hellweg, unsere Hauptverkehrsader im nächsten und übernächsten Jahr neu gestaltet werden soll. Das wird sicher zu Beeinträchtigungen in vielen Bereichen führen, insbesondere bei den Geschäften und natürlich im Durchgangsverkehr.

- Auf die Verlängerung des Heimatweges als Rad- und Spazierweg haben wir lange gewartet. Am 13. März 2014 war es dann endlich soweit: Bürgermeister Paus und Landrat Müller eröffneten offiziell die neue Verbindung bis zur Straße Wasserburg. Damit entfällt für die Radfahrer auf dem überregionalen Radweg Paderborn-Aachen der Umweg über den Alten Hellweg um die Kirche.

Es wäre schön, wenn die alte Bahntrasse bis zum Stenberg als Radweg weiter geführt würde, um den Anstieg zum Alten Hellweg und die gefährliche Situation vor und auf der Brücke zu vermeiden. Hier sind die Politiker gefragt, diese Forderung mit Nachdruck umzusetzen.

- Eine gute Nachricht verkündeten Vertreter der Bezirksregierung am 25. Juni 2014 im Bürgerhaus den interessierten Bürgern: 2017 wird eine Lärmschutzwand und ein neuer Straßenbelag auf der A 33 gebaut, um die rasant gestiegenen Lärmemissionen einzudämmen, die besonders den Anwohnern im Bereich Stenberg zu schaffen machen. Herzlichen Glückwunsch und ein großes Dankeschön der Initiative „Verein Lärmschutz Wewer“.

- Von der Apfelwiese hinter dem Pfarrhaus ist nichts mehr übrig geblieben. Ein Wohnprojekt mit 23 altersgerechten Wohnungen und 9 Pflegeplätzen in einer Wohngemeinschaft ist derzeit im Bau. Spar- und Bauverein Paderborn und Caritsverband Paderborn geben damit eine Antwort auf eine große Nachfrage der immer älter werdenden Bewohnerinnen und Bewohner unseres Stadtteils.



- Die Kommunalwahl im Mai 2014 hat für Wewer auch neue Vertreter für den Rat der Stadt Paderborn gebracht.

Für die CDU vertreten nun Julien Boppert und Alexander Jacobs unsere Interessen im Stadtrat. Claudia Steenkolk (SPD) und Dominik Gundlach (FDP) wurden wieder gewählt.

Im Kreistag vertritt Hildegard Kramer (CDU) weiterhin die Interessen unserer Bürger.

In unserem „Dorfrat“ werden zukünftig 7 Vertreter der CDU, 4 Vertreter der SPD, 2 Vertreter der Grünen, ein Vertreter der FDP sowie ein Vertreter der Freien Bürgerinitiative (FBI) versuchen, die Wewer betreffenden Fragen der Kommunalpolitik zu klären und nach Möglichkeit gemeinsam zu vertreten.

ERLEBEN SIE DIE
AKTUELLE HERBST-
KOLLEKTION

VON



GERRY WEBER



PB-Wewer · Alter Hellweg 19 – 21 · Telefon 05251/91125



www.esslust.de

essen, brandzeit, brandeilig
essen, brandzeit, brandeilig

Esslust

**Speisen
und Service**

Brand

Melkweg 48
33106 Paderborn
Telefon:
0 52 51 - 9 20 31



Offizieller Caterer im
VIP-Bereich des
SC Paderborn 07

Brandzeit

Café und Bierlokal

...im Herzen von Wewer!



Alter Hellweg 27
33106 Paderborn
fon: 05251 6899962

Wir haben die Räumlichkeiten für Ihre Veranstaltung.
Egal ob Geburtstage oder Hochzeiten - hier ist Ihre Feier in guten Händen!

www.brandzeit.de

Fußball bei uns mit SKY
live erleben!

Ihr Autohaus mit Pfiff!

Citroën-Vertragspartner

Sperling

Telefon 0 52 51 / 7 53 33
www.autohaus-sperling.de

Steinbruchweg 11 · 33106 Paderborn-Wewer

Neuwagen · Jahreswagen · Gebrauchtwagen

CRÉATIVE TECHNOLOGIE

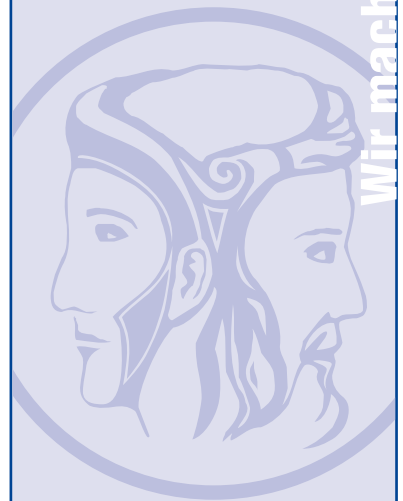


JANUS  DRUCK



Wir drucken für Sie:

- Flyer
- Bücher
- Plakate
- Skripten
- Prospekte
- Grußkarten
- Broschüren
- Briefbogen
- Visitenkarten
- und vieles mehr...



...fragen Sie uns einfach

 0 52 51 / 39 09 50

Rudolf-Diesel-Straße 12

33178 Borcheln

Tel. 0 52 51 / 39 09 50

Fax 0 52 51 / 3 90 95 29

info@janus-druck.de

www.janus-druck.de

Wir machen für Sie ordentlich DRUCK

Hermann Müller, eine politische Ausnahmepersönlichkeit

von Isa Frfr. von Elverfeldt

Am 13. Febr. 2014 starb Hermann Müller, der Wewer-Asche CDU-Ortspolitiker der Nachkriegszeit. Mit ihm ist ein besonderes Stück Wewer gestorben. Nach den Wunden, die der schreckliche Krieg auch in Wewer gerissen hatte und den anschließenden Wirren war Hermann Müller ein Glücksfall zur Identitätsvergewisserung des sich wandelnden Ortes gewesen. Als Urweweraner, geb. am 31.3.1925, war er gleichzeitig das Bindeglied zum neuen Wewer, zu den durch den Krieg hier Gestrandeten ebenso wie den später Zugezogenen, als Wewer attraktiver Stadtteil Paderborns wurde. Und als Bahnfrührentner war er nicht nur finanziell unabhängig sondern verfügte auch über die nötige Zeit für seinen politischen Einsatz.

Von seinem Elternhaus hatte Müller die Maßstäbe für sein Leben mitbekommen. Nie korrumpiert und nie verbogen, war er ein Mann des Volkes. Er hatte das Allgemeinwohl im Blick in einer Zeit, in der es noch an klaren Strukturen mangelte und sich mancher seinen Weg selbst suchte. Hermann Müller schaffte es, unbeschadet durch alle Versuchungen hindurch zu kommen. Geradlinig, nicht fanatisch, rechthaberisch oder ideologisch. Ausgleichend, jede Seite ernst nehmend, mit viel Sinn für Humor war er ausgesprochen beliebt: eine Ausnahmepersönlichkeit.

Wenn auch nie als Bürgermeister, so nutzte er doch umso mehr seine Möglichkeiten. Hatte er zunächst bei vielen Dingen, vom Sport bis zur Kultur und der Heimatbundgründung zu den Initiatoren gehört, so wirkte er in seiner lokalpolitischen Zeit durch seine Beziehungen oft im Hintergrund.

Vorausschauend setzte er sich immer auch für das Dorfbild ein und bedauerte es sein Leben lang, dass er nicht genug Mitstreiter gefunden hatte, um die beabsichtigte Rettung des einzigen vollständig erhaltenen Wewerschen Fachwerkhäuses, des Glehnhauses, ins Freilichtmuseum zu bewerkstelligen. Doch es ehrt ihn allein schon der unternommene Versuch.



Fast programmatisch war sein Wohnort: Im Tigg! Der Tigg war seit Jahrhunderten der Ortsmittelpunkt Wewers gewesen, wo wichtige dörfliche Angelegenheiten abgehandelt wurden.

Durch Hermann Müller und seine Schwester Katharina Sill kam der Tigg als dörflicher Mittelpunkt noch einmal zur Blüte, modern gesprochen entstand dort in den beiden gegenüberliegenden Häusern ein HOT (Haus der offenen Tür).

Hermann Müller war als gewählter Vertreter in den Rat der Stadt Paderborn das Verbindungsglied zwischen Bürger und Verwaltung, seine Schwester wusste Rat bei sozialer und seelischer Not. Beide hatten stets eine offene Tür, ob nach einem Telefonanruf oder einfach schnell nach dem Hochamt oder am Abend. Nicht im Rahmen einer bürokratischen „Sprechstunde“ oder hinter einem amtlichen Schreibtisch. Nein, die Leute standen einfach da. So ist es kein Wunder, dass sich noch heute viele Menschen in Dankbarkeit an die „Tiggmüller“ erinnern.

Es war Norbert Blüm, der volksnahe alte CDU-Politiker, der Ende 2011 in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung seine Partei daran erinnerte, dass Politik doch mehr sein müsse als ein Management der Macht. Seine Grundlage sei nun mal das „C“, das christliche Menschenbild, das Bild von der gleichen Würde aller Menschen als Kinder Gottes. Ich bin mir sicher, dass er dabei an Menschen wie Hermann Müller gedacht hat.

Hermann Müller hatte sich schon lange aus der aktuellen Gemeindepolitik, mit der er nichts mehr anfangen konnte, herausgehalten. Sein Beispiel von der Verantwortung eines gewählten Volksvertreters ist ein bleibendes Vorbild und eine bleibende Mahnung.

Baustoffe
KLUTE
Tel.: 05251-9622
Fliesen - Baustoffe - Fliesenverlegung
www.Fliesen-Klute.de

Besuchen Sie unsere
Fliesenausstellung und
Mustergarten auf über 1000m²
Auch sonntags!*
* Keine Beratung, kein Verkauf außerhalb der ges. Ladenöffnungszeiten!
Paderborn-Wewer, Auf dem Meere 3-9
www.fliesen-klute.de

Elisabeth Bathe-Honekamp Praxis für Ergotherapie

Alter Hellweg 41
33106 Wewer
Fon: 0 52 51.9 27 29

Elisabeth Bathe-Honekamp
Staatl. anerkannte Ergotherapeutin



**Musik
Schonlau**

Blasinstrumente
Orgeln, Pianos, Noten
Elektronik, Zubehör
Ausrüstung aller
Musikzüge
Leihinstrumente

33106 Paderborn-Wewer
Dorfstraße 25
Telefon 0 52 51/9 13 14

Ausführung aller Reparaturen
fachmännisch und preiswert

AKTIVITA

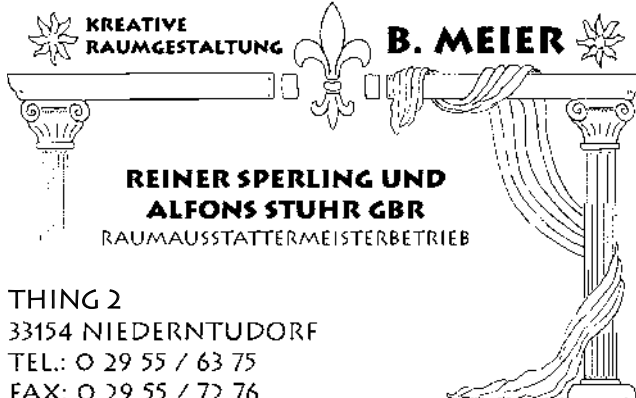
GESUNDHEITS-ZENTRUM

Bernd Ortstädt

Physiotherapeut

FITNESSSTUDIO
KRANKENGymNASTIK
REHASPORT
MASSAGEN

Alter Hellweg 49
33106 Paderborn-Wewer
Telefon 0 52 51 / 93 09 15
www.Fitnessstudio-Aktivita-PB.de



**KREATIVE
RAUMGESTALTUNG** **B. MEIER**

**REINER SPERLING UND
ALFONS STUHR GBR**
RAUMAUSSTATTERMEISTERBETRIEB

THING 2
33154 NIEDERTUDORF
TEL.: 0 29 55 / 63 75
FAX: 0 29 55 / 72 76



A L M E
a p o t h e k e



... das Plus für Ihre Gesundheit!

ALTER HELLWEG 29

33106 PADERBORN

TEL.: 05251 93033-0

FAX: 05251 93033-1

ÖFFNUNGSZEITEN:

MO.-FR.

8.00-13.00 UHR

UND

14.30-18.30 UHR

SA.

9.00-13.00 UHR

WWW.HAGELUEKEN-APOTHEKEN.DE

Reisebericht über die Mehrtage-Wanderfahrt vom 12.06.-15.06.2014 nach Wüstenrot

von Hermann Blume

In der Früh am 12. Juni wurde das Gepäck im Bus verstaut und dann fuhren wir auch schon los, Richtung Wüstenrot. Nach circa zweistündiger Fahrt machten wir eine Frühstückspause. Es gab frische Brötchen und Kaffee.

Nachdem wir uns gestärkt hatten, ging die Reise weiter. Gegen 13.30 Uhr erreichten wir unser Ziel Wüstenrot. Ruckzuck hatten wir unser Gepäck entladen, die Zimmer bezogen und die Taschen ausgepackt. Nach und nach trudelten dann alle im hauseigenen Biergarten ein. Dort konnten wir Kaffee und Kuchen oder auch schon ein Bier zu uns nehmen.

Um 16.00 Uhr trafen wir uns vor dem Hotel mit dem Ehepaar Karthe, (vom schwäbischen Alpenverein Wüstenrot) die uns zu unserer ersten Wanderung abholten. Auf kleinen Pfaden durch den Wald von Wüstenrot kamen wir zur Himmelsleiter (ein Baumstamm mit 66 eingesägten Stufen) die wir erklommen. Wir staunten nicht schlecht als Frau Karthe uns im Wald von Wüstenrot 45 m hohe, ca. 130 Jahre alte Mammutbäume präsentierte. Unterwegs erfuhren wir einiges über Wüstenrot und Georg Kropp dem Gründer der ersten Bausparkasse.

Nach dem Abendessen war der Rest des Abends zur freien Verfügung. Am 13.06. wanderten wir vom Hotel aus in Richtung Neulautern. Geführt von 3 Wanderwarten, die uns viel über die Region erzählten, erwanderten wir zunächst den Stocksberg. Es ging noch einige Male bergauf und bergab bis wir Rast machten und unsere Vesper zu uns nahmen. Hier wurden wir auch mit Getränken versorgt. Gegen 16.00 Uhr erreichten wir wieder unser Hotel. Nach dem Abendessen fuhren wir mit unserem Bus nach Schwäbisch Hall. Auch hier bot sich Frau Karthe als Fremdenführerin an. Unter vielen anderen Sehenswürdigkeiten guckten wir uns die St. Michaels Kirche an. Beeindruckt von der schönen Stadt fuhren wir gegen 22.00 Uhr zurück nach Wüstenrot. Geschafft vom langen Tag ließen wir den Abend im Hotel ausklingen.

Nach dem Frühstück am 14.06. ging es um 10.00 Uhr los Richtung Finsterrot. Auch diesmal hatten wir 3 Wander-



führer. Durch hügeliges Gelände kamen wir schließlich zur Burg Maienfels, wo für uns Tische und Bänke für die Vesper aufgestellt wurden. Nach der Stärkung besichtigten wir die Burg. Von dort hatte man einen schönen Ausblick über die fränkisch schwäbischen Waldberge. Vorbei an Wäldern und Wiesen kamen wir schließlich zum Aussichtsturm Steinknickle. Auch von dem 30 m hohen Turm hatte man einen tollen Ausblick in alle Richtungen. Danach war es nicht mehr weit bis zum Bus, der uns wieder zum Hotel brachte.

Nach dem Abendessen wurden Liederhefte verteilt. Volker Odenbach stimmte gewünschte Lieder mit der Gitarre an und alle sangen mit. Das Ehepaar Karthe war an diesem Abend auch eingeladen und sang kräftig mit. Kurz bevor der Abend zu Ende ging, überreichte uns Frau Karthe einen kleinen Wandersmann (ca. 25 cm) aus Filz. Alle hatten eine große Freude daran.

Auf unserer Rückreise fuhren wir noch nach Rothenburg ob der Tauber. Dort machten wir eine Stadtführung mit. Wir sahen die Ratstrinkstube mit der Kunststuhle an der Fassade, die den legendären Meistertrunk darstellt. In der Schmiedgasse bewunderten wir das Baumeisterhaus. Dort sind neben den sieben Tugenden auch die sieben Laster abgebildet. Über den Turmweg ging es zurück zum Bus. Rothenburg ist eine Reise wert. Unser Aufenthalt in dieser Stadt war viel zu kurz.

Bevor wir dann die Heimreise antraten, gab es noch Schnitzelbrötchen auf die Hand. Ohne Stau erreichten wir Wewer am späten Nachmittag.





Meisterbetrieb
Beil
Garten- und Landschaftsbau

STARKER PARTNER
FÜR DIE NATUR



Winkelsgarten 17
33106 Paderborn

Tel.: 05251 - 88 97 340
Fax: 05251 - 88 97 339

info@gartengestaltung-beil.de
www.gartengestaltung-beil.de

EDV-Lösungen
In Hard- und Software

NIGHT/TEAM

Marcel Heers

☎ 05251 / 878 2 616
★ www.NightSteam.de

Mit Felsquellwasser gebraut.



ÖKO-TEST
Krombacher Pils
sehr gut
Ausgabe 08/2001

KROMBACHER.
EINE PERLE DER
NATUR.

Moni's
HAAR-IDEEN

Monika Schiewer-Köthenbürger
Melkweg 48 • 33106 Paderborn
Telefon: 0 52 51 - 92 105
Di, Mi, Do: 8.30 - 12.00 Uhr & 13.00 - 18.00 Uhr
Freitag: 8.30 - 12.00 Uhr & 13.00 - 18.30 Uhr
Samstag: 8.30 - 15.00 Uhr, Montag geschlossen

EDEKA

Windmann

Frische, die ich mag.

Alisostraße 2 33106 PB-Elsen Tel.: 0 52 54 / 92 25 80	Schulzenhof 1 33106 PB-Elsen Tel.: 0 52 54 / 6 86 69	Alter Hellweg 30 33106 PB-Wewer Tel.: 0 52 51 / 1 89 04
--	---	--

Heizung - Sanitär

Willi Keck

- Brennwerttechnik
- Pelletheizung
- Solar/Wärmepumpen
- Das moderne Bad

Steinbruchweg 2 - 4 33106 Paderborn-Wewer Telefon 0 52 51 / 73 00 52

meermeier haus

sternstraße 45
33106 paderborn-wewer
tel. 0 52 51 184 084 5

entwurf + planung
vollökologischer massivhäuser
+ bauunternehmung

Städtische Kindertages- einrichtung Lüthenweg

von Gaby Schäfers, Kita-Leiterin

Unsere Städt. Kindertageseinrichtung Lüthenweg verfügt zur Zeit über 3 Gruppen für Kinder altersgemischt von 2 bis 6 Jahren. Die dritte Gruppe wurde im März 2014 von uns im ehemaligen evgl. Gemeindehaus der Stephanusgemeinde Borchten bezogen.

Unser großes, erweitertes Außengelände lädt zum Spielen ein und bietet den Kindern viele Möglichkeiten, sportlich aktiv zu sein.

Unsere Öffnungszeiten sind, täglich von montags bis freitags: von 7.30 Uhr bis 16.30 Uhr.

Ansprechpartnerin ist: Gaby Schäfers (KiTa-Leitung) und Verena Heise (Stellvertr. KiTa-Leitung)

Buchungsformen sind:

25 Std. von 7.30 bis 12.30 Uhr

35 Std. von 7.30 bis 12.30 Uhr

nachmittags: von 14.30 bis 16.30 Uhr

35 Std. von 7.30 bis 14.30 Uhr mit Mittagessen
(Blocköffnung)

45 Std. von 7.30 bis 16.30 Uhr mit Mittagessen

Schwerpunktbereiche der einzelnen Gruppen sind neben den allgemeinen Bildungsbereichen:

- Forschen im Vorschulalter
- Mathematische Früherziehung
- Literatur- und Sprache

Weitere Schwerpunkte:

Die nahe Anbindung zur Alme-Grundschule hat u.a. dazu geführt, dass wir im BuddY-Konzept (Übergang Kindergarten-Grundschule) eng mit der Almeschule zusammenarbeiten können. z.B. gibt es regelmäßige, wechselseitige Besuche unserer Schulanfänger mit den Grundschulern der 4. Klasse, bezüglich Literatur und Sprachförderung.

Eingebunden in diese Zusammenarbeit mit der Almeschule ist ab Herbst 2014 das LIFE-Projekt mit der Uni Paderborn, dass das gemeinsame Lesen von Eltern für Kinder beinhaltet und fördert.

Mit dem Familienzentrum Hinter den Höfen (Kooperationspartner), mit der Kath. Tageseinrichtung St. Johannes der Täufer, mit dem Waldorfindergarten Christian Morgenstern und der Almeschule verbindet uns u.a. die Zusammenarbeit im Forum Wewer.



Pflaumenregen

Es steht ein Baum im Garten,
von Pflaumen voll und schwer.

Die Kinder drunten warten
und lauschen ringsumher,
ob nicht der Wind ihn rüttelt
und all die Pflaumen schüttelt,
dass alle purzeln kreuz und quer.

Doch horcht, wie's rauscht und rappelt!

Im Wald wacht auf der Wind.
Schon zischelt er und zappelt
und trappelt her geschwind
und wiegt und biegt die Äste,
dass schier in ihrem Neste
die Finken nimmer sicher sind.

Nun fällt ein Pflaumenregen,
der aber macht nicht naß.

Im Gras herumzufegen,
ist da der größte Spaß.

O Wind, o Wind, o rüttle,
o Wind, o Wind, o schüttle!
Wir grapsen ohne Unterlaß.

Friedrich Güll

Elektr technik

Elektrotechnikermeister

Christoph Altmiks

Zur Warthe 31

33106 Paderborn

Tel. 05251 / 910353

Fax 05251 / 92461

Gebäudeenergieberater
im Handwerk

Holz aus heimischer,
nachhaltiger Forstwirtschaft

Sägewerk Wewer

PB-Wewer · An der Alme 3

Telefon (0 52 51) 94 72

Der Weikenhof

von Ferdinand Reike,
Ortsheimatpfleger

Der Weikenhof wurde schon im ersten Bauernkatalog von Wewer 1672 erwähnt. Nach der ersten Katasterkarte von Wewer, gebracht im April 1794 und dessen Verzeichnis, hat der Hof die Nr.36. Er wurde als vom „Eigentum Frei“ bezeichnet. Im Bauernkatalog wurde ein Tönies Weike erwähnt mit einer Hofgröße von ca.50 Morgen plus Garten und Hudewiesen. Ab 1782 wurde Johann-Wilhelm Kötter erwähnt. In diesem Jahr bekam der Pfarrer Fuser den Auftrag von der fürstbischhöflichen Verwaltung in Neuhaus, die Häuser zu nummerieren. Der Weikenhof bekam die Haus-Nr. 24.

Das neue Wohnhaus bekam die Hausinschrift:

MIT GOTT UND DER ZEIT RECHTSCHAF-
FEN UND FRIEDSAM GLÜCK SEINEM DREI
BEWOHNERN UND ALLEN MENSCHEN.

Gebaut von Johannes-Wilhelm Kötter: Den 20. Juli (Jahreszahl fehlt)

Im Jahre 1800 wurde Wilhelm Kötter großer Bauernmeister (heute Ortsvorsteher) und 1818 Beigeordneter Ortsbeamter. Sohn Franz als Nachfolger auf dem Hof heiratete 1826 die Ww. Gertrud-Anna Jakobs geb. Roggel (Glehn). Gertrud Jakobs musste auf Gut Warthe die Erbansprüche ihrer Tochter Franziska durchsetzen, da ihr Schwiegervater noch auf dem Hof lebte. Dieser aber machte ihr das Leben unerträglich, so dass sie den Hof verließ. Wie sich herausstellte, hatte Franz Kötter es wohl sehr auf die hohe Abfindung abgesehen, die Gertrud Jakobs als Erbin ihrer Tochter mit in die Ehe brachte. Der Hof war hoch verschuldet und ihr Mann bestand auf einer Zahlung von 30 Taler Kostgeld für ihre Tochter Franziska aus erster Ehe was zu jahrelangem Streit führte.

1832 wurde Franz Kötter Ortsbeamter aber ein Jahr später 1833 starb Franz Kötter. Seine Frau führte nun den Hof allein weiter und erwies sich als eine sehr gute Bäuerin. Sie vergrößerte den verschuldeten Hof von 300 Mor-



gen auf 440 und bekam beim Separationsausgleich noch 80 Morgen, so dass der Hof jetzt eine Größe von 520 Morgen hatte. Die Ww. Kötter verstarb 1859 und hinterließ einen der größten Höfe in Wewer.

Ab da wurde der Hof wohl verpachtet. Der erste wird ein Wilhelm Kötter gewesen sein, 1827 geb. und später als Ackerwirt bezeichnet. Die Sandsteintafel



v.li.: Konrad, Theresia, Conrad und Katherina Brand (kleiner Junge?)

befand sich am hinteren Wohngebäude und steht jetzt im Eingang des Gasthauses am Königsweg in Dalheim, Familie Brand hat sie mitgenommen. 1887 starb Wilhelm Kötter. Er hinterließ 3 erwachsene und 7 minderjährige Kinder.



Der letzte Pächter bei der Volkszählung 1905 war Ferdinand Meyer. Der Neffe und rechtmäßige Erbe war Dr. med. Xaver Kötter mit Praxis in Soest. Er zahlte 1889 die 300 Taler Kostgeld an Franziska zurück und verkaufte den Hof 1907 an eine Landes-Kommanditgesellschaft Albert Vogt für 335.000,-M. Diese verkaufte die meisten Ländereien an verschiedene Bauernhöfe in Wewer und den Gutshof an Conrad Brand. Es war bestimmt kein Bauer in Wewer in der Lage, den gesamten Gutshof zu kaufen.

Die Familien Kötter waren in Wewer weit verbreitet. Im Haus Hauptstraße Nr. 3 wohnten zuerst Fritzen und vor Wibben ein Kötter, dann im Haus Lanfert Nr.20 wohnte ein Kötter, dann Thöne, im Haus Lanfert 133 wohnte ein Kötter, dann Brechmann. In den Wewerschen Kirchenbüchern im Sterberegister: Händler Wilhelm Kötter stirbt mit 48 Jahren 1878, Johann-Theodor Kötter, Junggeselle, stirbt 1882 mit 20 Jahren an Schwindsucht, Anna Kötter stirbt 1883 mit 37 Jahren. Sie hinterlässt Mann und 5 Kinder, Wilhelm Kötter stirbt 1887 mit 60 Jahren u. hinterlässt 3 erwachsene und 7 minderjährige Kinder. Junggeselle Ferdinand Kötter stirbt 1889 mit 23 Jahren. Zimmermeister Wilhelm Kötter stirbt 1917 mit 34 Jahren durch Absturz vom Gerüst. In den nächsten 10 Jahren ist der Name Kötter in Wewer ausgestorben.

Chronik der Familie Brand

1833 steht in der Mutterrolle von Wewer (M5cNr.5416) im Stadtarchiv von Detmold ein Ferdinand Brand gen. Knoke im Haus Nr.75. An der Hauptstraße Nr. 75 war früher Knochen-Hof, im Bauernverzeichnis von 1672 von 42 Höfen ein Hof mit 58 Morgen Land, 3 Morgen Wiesen und Wald, Ferdinand Brand hat hier evtl. eingeheiratet.

Sein Sohn Josef Brand übernahm den Hof und war mit Theresia Ewers aus Wewer verheiratet. Kinder aus dieser Ehe: Conrad, Friedrich und Franziska. Josef Brand war von 1860 bis 1862 Gemeindevorsteher.

Conrad als Erbhofbauer übernahm den Hof. Friedrich baute in Barkhausen und Franziska heiratete am 03.11.1891 den Gastwirt Johann Hartmann. Conrad Brand Haus-Nr.75 war Gemeindevorsteher 1899-1910. Er kaufte den Weiken-Hof am 05.07.1908 mit ca. 100 Morgen Land für 74.000,- M. Er hat ein Waldstück am Sterthölzchen für 40.000,-M an den Baron von und zu Brenken verkauft und sein Haus Nr.75 an Liborius Freitag für 9.000,- M. Liborius



Unten v.li.: Konrad, Katherina, Conrad u. Josef
Oben v.li.: Theresia , Fritz u. Franziska

Freitag verkaufte wiederum sein Haus Nr.78 an einen Schäfer Heinrich Papenkort aus Elsen für 6.300,-M, der dann mit Heinrich Reineke, der an der Alme wohnte, tauschte. Reineke übernahm das Haus Nr. 78 und errichtete dort 1908 eine Tischlerei.

Conrad Brand heiratete am 24.10.1889 Katharina Bathe aus Verne. Aus dieser Ehe stammten 5 Kinder: Josef, Konrad, Fritz, Theresia und Franziska. Josef wanderte aus nach Südamerika, Konrad übernahm den Hof, Theresia blieb auf dem Hof.

Erster Sohn **Josef**, der mit seinem Erbteil nach Südamerika ausgewandert war, kam 1920 völlig mittellos in die hier herrschende Arbeitslosigkeit zurück. Sein Bruder Konrad (Erbhofbauer) zahlte ihm sein Erbteil zum Zweitenmal aus, damit er eine Gaststätte betreiben konnte. Auch dieses Unternehmen scheiterte und er kam zum Zweitenmal völlig mittellos nach Wewer zurück. Er lebte mit Frau und

Kind in einer kleinen Wohnung in Wewer und war seit 1931 als Gemeindebote in Wewer eingestellt. Hierzu gehörte auch das Überbringen der Gemeindegelder an die Amtskasse in Borch. Diese Stelle hatte er drei Jahre betreut, dann wurde ihm Unterschlagung von Wassergeldern nachgewiesen und er musste ins Gefängnis.

Zweiter Sohn **Konrad**, 1894 geb., führte als Erbhofbauer den Hof erfolgreich weiter und heiratete Elisabeth Hortmann aus Wewer. Aus dieser Ehe stammten 5 Kinder: Wilhelm, Josef, Reinhard, Fritz und Irmgard. 1942 starb Konrad Brand mit 48 Jahren viel zu früh. Seine Frau musste nun den Hof allein weiterführen, was in den Kriegsjahren bestimmt nicht einfach war. 1950 verstarb auch sie mit 47 Jahren und erster Sohn Wilhelm musste nun als Erbhofbauer, mit 22 Jahren, den Hof weiterführen.

Dritter Sohn **Fritz** bekam als Erbteil Land und baute ein kleines Bauernhaus am Melkweg Nr.251 im Jahre 1932. Fritz heiratete Elisabeth Thöne (Scheffmans). Aus dieser Ehe stammen 3 Kinder: Franz, Gertrud und Josef. Fritz war Maschinenmeister und betrieb neben der Landwirtschaft eine Lohndrescherei. Er starb am zweiten Ostertag 1945 als zweites Zivilopfer von Wewer, bei den letzten Kampfhandlungen der Amerikaner, durch einen Granatsplitter. Franz, 1931 geboren, erlernte den Beruf als Landmaschinen-schlosser und führte die Lohndrescherei weiter, bis in den 60er Jahren die ersten Mähdrescher kamen. Am 15.05.1966 wurde der alte Dreschkasten, der 1931 in Betrieb genommen wurde, bei einer Feuerweh-rübung in Brand gesetzt und vernichtet. Der Mähdrescher hatte seinen Einzug gehalten. Franz heiratete Elfriede Altmiks (Räken). Aus dieser Ehe stammen 3 Kinder: Theresia, Franz-Josef und Birgitt.

Theresia, Tochter von Conrad u. Katharina heiratete Witwer Kasper Reike aus Niederntudorf.

Franziska, Tochter von Conrad und Katharina war 1920 Schützenkönigin mit Schützenkönig Josef Görmann in Wewer. Ihre Schwester Theresia war Hofdame in diesem Hofstaat. Franziska heiratete Anton Hortman, den Bruder von Konrads Ehefrau. Sie bauten im Winkelsgarten ihr Haus. Aus dieser Ehe stammt Sohn Rudi, aus der zweiten Ehe mit Anna geb. Bruns stammt Sohn Wilfried.

Wilhelm Sohn von Konrad und Elisabeth wurde 1928 geboren und führte nun als Erbhofbauer den Hof weiter. Er heiratete Brunhilde Neckenbürger und sie bekamen 4 Kinder: Maria-Theresia, Elisabeth, Konrad und Friedrich-Wilhelm. Aus der zweiten Ehe mit Hildegard Flamme stammt 1 Kind, Ruth.

Josef heiratete Hedwig Wieseler und wohnte in Wewelsburg, die Ehe blieb kinderlos.

Reinhard baute ein Haus am Melkweg Nr.30 und heiratete Gertrud Röthig aus Wewer, Kinder: Petra, Monika und Regina.

Fritz heiratete Elisabeth Westermilies und wohnte in Schloß Neuhaus, aus dieser Ehe stammt Cornelia, aus der zweiten Ehe mit Marlene stammen Harald und Eva-Maria.

Irmgard heiratete Josef Dreps aus Blankenrode Kr. Büren und sie bauten ein Haus am Melkweg Nr. 24. Hier gründeten sie einen Getränkehandel. Kinder aus dieser Ehe: Herbert und Martina.

Der Bruder von Conrad Brand, **Friedrich** 1853 geboren, bekam als Erbteil Land in Barkhausen. Er baute 1887 dort ein Bauernhaus Nr.155 und heiratete Elisabeth Jakobs. Deren Vater Clemens Jakobs war von Gut Warthe. Aus dieser Ehe stammen 4 Kinder: 3 Töchter die früh gestorben sind und Sohn Josef. Aus der zweiten Ehe mit Elisabeth Drewes (Volmers) stammen die Kinder: Ferdinand, Anton und Theresia. Die dritte Ehe mit Theresia Drewes (Volmers) blieb kinderlos.

Die Schwester von Friedrich, **Franziska** geb. 05.06.1863, heiratete 1891 den Wwer. Johann Hartmann, Gastwirt in Wewer.

Josef aus erster Ehe wurde Erbhofbauer (Barksenbauer) und heiratete Gertrud Prior aus Marienloh. Sie bekamen 1 Kind Margaret. Josef war von 1949-1953 Schützenoberst in Wewer. Margaret heiratete Konrad Fecke aus Borlinghausen bei Willebadessen und sie führten den Hof weiter. Kinder aus dieser Ehe: Josef Erbhofbauer, Ludger und Rainer.

Ferdinand aus zweiter Ehe heiratete Maria Fritzen (Fritzenmeier) aus Wewer Hauptstraße Nr.3 und bauten ein Haus im Winkelsgarten Nr.232. Kinder aus dieser Ehe: Marianne, Fritz und Resi.

Anton heiratete nach Driburg, Hotel Brand in Bad Driburg neben der Kirche.

Theresia heiratete Johannes Bentfeld aus Buke. Wilhelm übergab den landwirtschaftlichen Betrieb 1986 an seinen Sohn Konrad, der hatte 1979 Hiltrud Stuhr aus Niederntudorf geheiratet. Kinder aus dieser Ehe: Roland, Philipp, Armin und Katharina. 1989 brannte die Hofstelle samt Wohnhaus ab und Konrad baute auf der anderen Seite 1991 ein neues Wohnhaus und erwarb einen landwirtschaftlichen Betrieb mit Hofstelle in Lichtenau-Dalheim, ca. 50 ha. 1993 wurde die alte Hofstelle verkauft an eine Wohnungsbaugesellschaft.

2001 baute die Familie Brand das Stallgebäude in Dalheim zum Gasthaus am Königsweg um. 2004 zog die Familie Brand nach Dalheim und Konrad übergab seinem Sohn Roland den landwirtschaftlichen Betrieb Wewer und die neu gekaufte Hofstelle Werny, die er von dort aus bewirtschaftet. Roland ist verheiratet mit Kerstin geb. Zirnsak und hat zwei Kinder, Fiona und Till.



Große Wohnanlage

Das einzige Wahrzeichen vom ehemaligen Weikenhof, das stehengeblieben ist, ist die große Bruchsteinmauer am Triftweg.

H.W.N. A.M.H. Conjuges = vereinigt oder, verheiratet
AEDificaverunt = Erbaut
Im Jahre des Herrn 1734

In dieser befindet sich eine Sandsteintafel mit Inschrift und Jahreszahl 1734, da war noch der „Ackerwirt“ Weike Hofbesitzer. Die Tafel wurde von Bidhaumeister Thomas Vossebürger, im Auftrag von Franz-Josef Brand, restauriert.

Landwirt Wilhelm Brand starb 2003 in Wewer.

Wieder war ein alter Gutshof verschwunden. Als Erinnerung an den ersten Gutsbesitzer gibt es den Weikenweg in Wewer.

Di Matteo

Imbiss · Pizzeria · Gelateria

Di Matteo
Imbiss · Pizzeria · Gelateria

Sabrina Di Matteo
Auf dem Meere 17
33106 PB-Wewer
Tel. 05251.1426680

Öffnungszeiten

Mo - So 11.30 - 21.00
Donnerstag Ruhetag

www.facebook.com/DiMatteoPizzeria

Ristorante - Pizzeria „Zur Mühle“

Kleestr. 11 • 33106 Paderborn - Wewer
Tel.: 052 51 / 99 59 • pizzeria-zur-muehle.de

Montags Ruhetag
Dienstags bis Samstags
17.00 - 23.00 Uhr

Sonntags
11.45 - 14.00 Uhr
17.00 - 23.00 Uhr

ZACHARIAS

- **Bäckerei**
- **Konditorei**
- **Lebensmittel**

33165 Lichtenau - Henglar
Dammstr. 54
Tel.: 0 52 92 / 3 47
Fax: 0 52 92 / 3 24

Ausgesuchte Getreide,
einwandfreie Zutaten
überlieferte Rezepte,
traditionelle Handwerks-
kunst und immer neue
Ideen ergeben eine
Qualität, wie Sie sie von
einem Ideenbäcker
erwarten.



Alles natürlich frisch!

wir beraten Sie | wir tischlern für Sie | www.arcuna.de | 05251 - 930100



arcuna
Holzwerkstatt GmbH

küchen | einbaumöbel | tisch + bett + schrank + bank | restaurierungen

• Heizung

• Sanitär

• Kundendienst

• Badsanierung

• Erneuerbare Energie



J. Bunte

Delbrücker Weg 46
33106 Paderborn - Wewer
☎ 0 52 51 / 93 04 77

www.jbunte.de



Essen und Trinken in gemütlicher Atmosphäre
Melkweg 44 • 33106 Paderborn-Wewer
05251/9850 • info@zum-hoelzchen.de
www.zum-hoelzchen.de

Wir Lieben Bücher!



Alter Hellweg 28
33106 Paderborn
Tel. 05251-8728482

Email: buecher@nicolibri.de

Mittags durchgehend geöffnet

**Buchhandlung
Nicole Bettermann**

24 Std. täglich unter www.nicolibri.de

www.facebook.com/Nicolibri.Buchhandlung

alme-physiotherapie.wewer

MANUELLE THERAPIE, KRANKENGYMNASTIK, MASSAGE u.v.m.

Artur Dormayer
Physiotherapeut

Alter Hellweg 31
33106 Paderborn – Wewer

Tel.: 0 52 51 / 8 78 53 55
www.alme-physiotherapie.de

Miteinander der Generationen - Quartiersarbeit in Wewer

von Margit Adams

Wo wollen wir morgen leben? In vielen Phasen unseres Lebens müssen wir diese Frage beantworten. Insbesondere im Alter möchten Menschen gerne in ihrer vertrauten Umgebung bleiben und die Menschen um sich haben, die sie kennen und mögen.

„Konsequent vom Menschen und seinen Bedürfnissen aus zu denken und zu handeln“ ist der Ansatz der Quartiersentwicklung der Freien Wohlfahrtspflege NRW

„Ein längerer Verbleib zu Hause bzw. im vertrauten Umfeld ist ein vorherrschendes Bedürfnis der Bevölkerung und entspricht dem Grundrecht der Selbstbestimmung und Autonomie“, meint das Kuratorium Deutsche Altershilfe.

Ziel der Quartiersentwicklung ist es, die Lebenssituation älterer und gehandicapter Menschen vor dem Hintergrund des demographischen Wandels (auch in Wewer) zu stärken bzw. zu verbessern. Dabei sind folgende Bereiche wichtig: Die räumliche und soziale Infrastruktur, das Miteinander der Generationen, das bürgerschaftliche Engagement, die Versorgungssicherheit hilfebedürftiger Menschen, die Beratung, Information und Vermittlung von adäquaten Hilfen und die barrierefreien Wohnmöglichkeiten.

Während Wewer 1950 noch 2.265 Einwohnern hatte, leben hier inzwischen fast 7000 Menschen. Davon sind ca. 900 Personen über 65 Jahre alt und ca. 240 Personen über 80 Jahre alt. (Quelle: Kreis Paderborn vom 06.2012)

Auch in Wewer stellt sich die Frage, was kann für die älteren Bürger und Bürgerinnen getan werden, um ihnen ein selbstbestimmtes Leben zu erhalten oder bei steigendem Hilfebedarf Versorgungssicherheit vor Ort zu bieten?

Ein wichtiger Schritt ist die Einrichtung eines Quartiersbüros im Pfarrheim am Alten Hellweg 45. Seit dem 01. Juni 2014 berät dort Silke Meyer vom Caritasverband Paderborn e.V. alle Interessierten und Hilfesuchenden mittwochs und donnerstags von 14:00 – 17:00 Uhr. Mit Unterstützung der Gemeinde Wewer wurde diese zentrale Anlaufstelle eingerichtet. Dort können sich Menschen Informationen und Rat holen.

Neben der Beratung hat Silke Meyer als sogenannte „Quartiersmanagerin“ auch noch andere Aufgaben: Sie arbeitet mit den örtlichen Gremien Initiativen, Vereinen und der Kirchengemeinde, CKD und KFD zusammen.

Sie hält oder organisiert Vorträge zu Themen, die ihr zugetragen werden, wie z.B. Vorsorgevollmacht oder Patientenverfügung. Sie kooperiert mit professionellen Diensten im Bereich Hauswirtschaft, Gesundheit und Pflege. Sie fördert nachbarschaftliche Aktivitäten und Hilfen sowie bürgerschaftliches Engagement. Auf Wunsch vermittelt sie Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten für freiwillige Helfer/innen.

Für Menschen, die aufgrund zunehmender Hilfe- und Pflegebedürftigkeit nicht mehr zu Hause leben können, vermittelt sie bedarfsgerechten Wohnraum, Betreutes Wohnen oder den Einzug in eine Senioren-Wohngemeinschaft. Dabei gehören Hausbesuche zur Beratung in der eigenen Häuslichkeit ebenfalls zu ihren Tätigkeiten.

silke.meyer@caritas-pb.de

Quartiersbüro

Alter Hellweg 45 / 33106 Wewer

Telefon: 05251 910 420

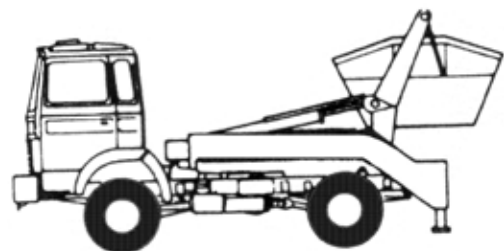
Mittwoch und Donnerstag 14:00 – 17:00 Uhr

Containerdienst

Meiners Karl

33106 Paderborn - Wewer

05251 - 9474





Floristik für jeden Anlass

M. Zimmermann
Lanfert 5 · Tel.: (0 52 51) 9 24 37

Änderungsschneiderin

Monika Görmann
Buerkamp 7
33106 Pb-Wewer
Tel: 05251/930585



Di 14:00-20:00 Mi 9:30-16:00
und nach Vereinbarung



Bad Driburger
NATURPARKQUELLEN

BUNTE
BETONWERK

gewendelte Stahlbetontreppen
gerade Stahlbetontreppen
Deckenplatten Winkelstützen
Doppelwände Sonderteile

Bunte Betonwerk GmbH
Steinbruchweg 9 · 33106 Paderborn-Wewer
Fon 052 51/9539 · Fax 052 51/73 04 82
E-Mail: mail@bunte-betonwerk.de

TS-TEXTIL & SONDERDRUCKE
Bernd Dankwart

Copy-Shop · Digitaldruck · Textildruck
Flockdruck · Beschriftung · Werbeservice



Winkelsgarten 15 · 33106 Paderborn-Wewer
☎ (0 52 51) 93 03-25 Fax 93 03-26
e-mail: ts-drucke@online.de
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. von 10 - 13 und 15 - 18 Uhr
und nach Vereinbarung

GETRÄNKE
dreps

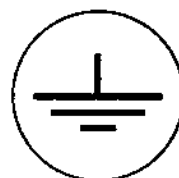
Barkhauser Straße 257
33106 Paderborn
Telefon (05251) 750006
Fax (05251) 760303

Besuchen Sie uns auch im Internet:
www.getraenke-dreps.de

Fecke
Elektrotechnik

Rainer Fecke
An der Trift 3
33154 Salzkotten
Tel.: 0 52 58 / 9 36 76 46
Tel.: 0 52 51 / 777 310
eMail: info@elektroFecke.de
Web: www.elektroFecke.de

Photovoltaik-Speichieranlagen
Neu- und Altbauinstallation
Netzwerkplanung
Telefonanlagen
Kundendienst
Alarmanlagen
Sat-Anlagen
Reparaturen
Notdienst



Wohnprojekt Karolinger-Hof an der Wasserburg

von Margit Adams

Um für Senioren und Menschen mit Beeinträchtigungen in Wewer bedarfsgerechte Wohnungen zu schaffen, entsteht „An der Wasserburg“ das Wohnprojekt „Karolinger-Hof“, eine Kooperation mit dem Spar- und Bauverein und dem Caritasverband Paderborn e.V.

Im Zentrum unterhalb des Pfarrheims entstehen 23 Wohnungen unterschiedlicher Größe in zwei Bauabschnitten. Im Parterre des 1. Bauabschnittes entsteht auf einer Gesamtfläche von 372,19 m² eine Senioren-Wohngemeinschaft für 9 Personen, die ambulant durch einen Pflegedienst des Caritasverbandes rund um die Uhr versorgt wird, also auch nachts.

Im Unterschied zum Pflegeheim besteht bei der Wohngemeinschaft eine strikte Trennung zwischen Vermietung und Pflegeanbieter. Die zukünftigen WG-Bewohner werden zu Mietern des Spar- und Bauvereins mit allen Rechten und Pflichten, die ein Mieter hat. Das heißt auch, dass Zimmer und Bad selbst bzw. von Angehörigen eingerichtet werden. Auch die Gemeinschaftsräume werden gemeinsam gestaltet.

Durch Selbstbestimmung und Beteiligung der Bewohner und ihrer Angehörigen, Betreuer oder sonstiger Vertrauenspersonen wird das Leben in der Gemeinschaft strukturiert und mitgestaltet.

Die Bewohner richten sich eine gemeinsame Haushaltskasse ein und entscheiden, (bei Bedarf mit Unterstützung der Angehörigen) wie viel Geld jeder monatlich einzahlen sollte, damit davon Lebensmittel und allgemeine Gebrauchsgüter gekauft werden können. Denn in der gemeinsamen Küche wird täglich frisch gekocht und alle Mahlzeiten zusammen eingenommen. Die Bewohner entscheiden auch, ob sie z.B. eine Tageszeitung abonnieren möchten, ein Telefon anschaffen, oder wer die GEZ Gebühren für alle überweist.

Der ambulante Pflegedienst versorgt und unterstützt die Bewohner bei der Pflege und der Hauswirtschaft. Dabei wird der Tag strukturiert durch Aktivitäten, bei denen sich die Bewohner möglichst einbringen sollten, oder kleine Aufgaben übernehmen, wenn sie dies noch können. Z.B. beim Tisch decken und abräumen, bei der Wäschepflege, bei der Zubereitung der Mahlzeiten oder beim Backen.

Dabei sind nicht ausschließlich examinierte Pflegekräfte tätig sondern auch Altenpflege-Helferinnen, Hauswirtschaftlerinnen oder Seniorenbegleiterinnen. Nachts ist eine Schlafwache vor Ort, die jederzeit den Bereitschaftsdienst des Caritasverbandes Paderborn zur Hilfe holen kann, wenn es nötig ist. Für die Bewohner im Haus, die über oder neben der WG wohnen bedeutet es immer ein Stück Sicherheit, wenn Pflegekräfte 24 Std. vor Ort sind, die sie im Bedarfsfall fragen können.

Hilfebedürftige Menschen, die in einer Wohngemeinschaft zusammenleben, sind angewiesen auf das Engagement von Angehörigen; Zugehörigen, Nachbarn oder Freunden und Bekannten. Diese übernehmen kleine Aufgaben wie z.B. das Führen des Haushaltskontos, Begleitung zu Ärzten und Therapeuten, Begleitung zu Spaziergängen, zu Gottesdiensten, Festen und Feiern oder kulturellen Veranstaltungen, etc.

Durch die zentrale Lage des Karolinger-Hofes haben die dort wohnenden Menschen, weiterhin die Möglichkeit zur aktiven Teilhabe des Lebens in Wewer. Hauptamtliche und nebenamtliche Hilfe/Innen arbeiten Hand in Hand und sorgen gemeinsam für ein gutes Miteinander der Generationen.

margit.adams@caritas-pb.de

Koordinatorin für die ambulant betreute Senioren-Wohngemeinschaft

Kilianstrasse 28 / 33098 Paderborn

Telefon: 05251/180 90 93.

IMPRESSUM

Herausgeber: Heimatbund Wewer

Druck und
Layout: Janus Druck,
Borchen

Auflage: 2800 Exemplare

Elektro Heers

Ihr Innungs- und Meisterbetrieb
Seit 1989

Triftweg 15
33106 Paderborn / Wewer
☎ 05251 / 930 903
✉ info@elektro-heers.de



Grabmale
Bildhauerarbeiten



BILDHAUEREI VOSSEBÜRGER

Thomas Vossebürger
Steinbildhauermeister
Winkelsgarten 1
33106 Paderborn-Wewer
Tel. 05251/9886

www.vossebuenger.com

Ausgezeichnet
mit dem
Qualitätszeichen
Fachverband des
Bildhauer- und
Steinmetzhandwerks
Westfalen Lippe

Archäologische Forschung im Ortskern von Wewer

von Dr. Sven Spiong

Die LWL-Archäologie für Westfalen untersuchte im Ortskern von Wewer auf etwa 2000 m² die Überreste der bisher ältesten Höfe des Ortes. Wichtigstes Ergebnis der Ausgrabung: Die Besiedlung auf dem Grundstück Wasserburg 8 begann schon im 8. Jahrhundert – deutlich vor 776.



Ein Blick nach Süden auf das Grubenhaus 1 aus dem 8. Jahrhundert (Foto: LWL-Archäologie für Westfalen/S. Spiong).

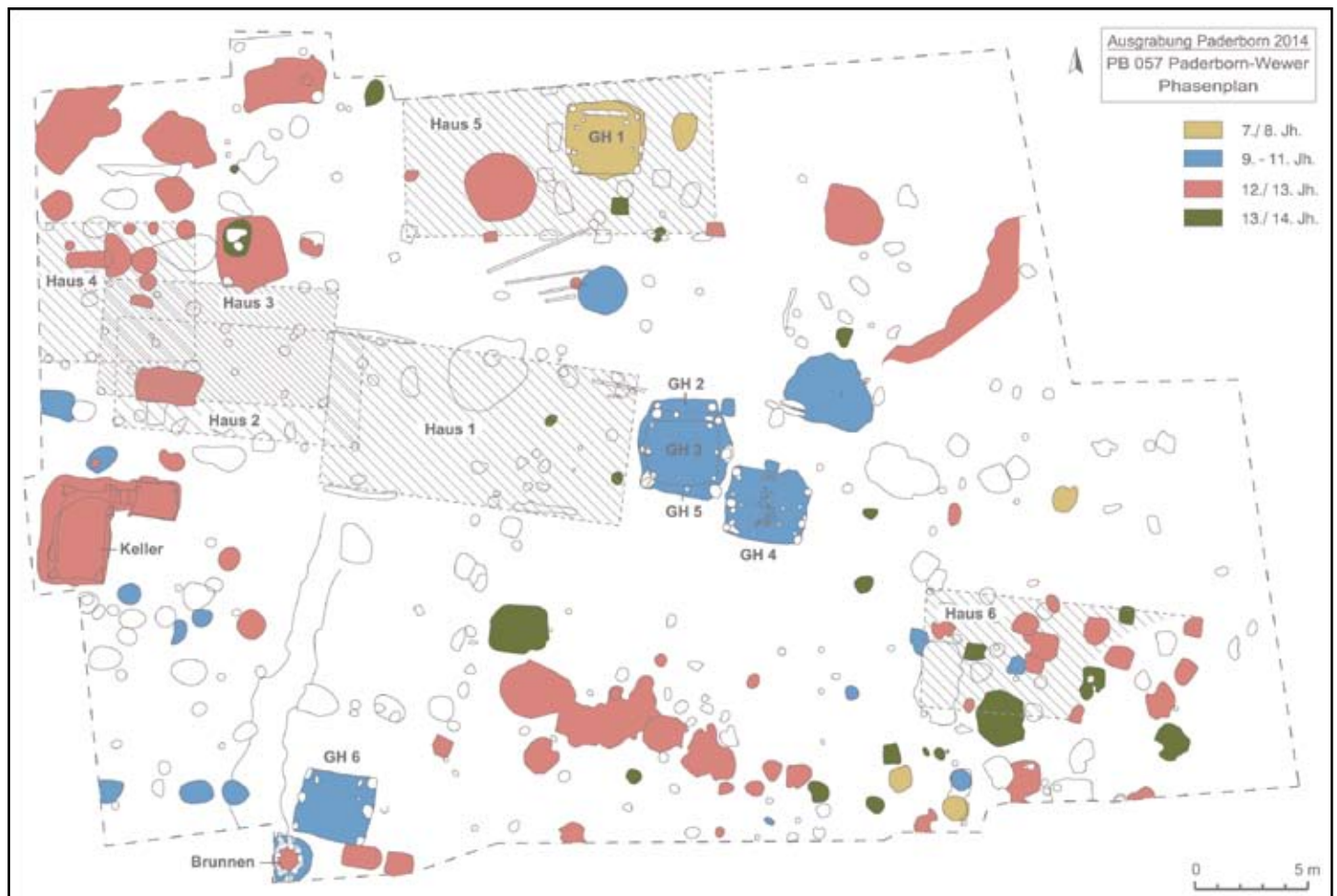
Ein Grubenhaus enthielt überwiegend Keramik, die vor dem Jahr 776 in den Boden gelangte. Hier sind besonders die nach außen biegenden Kumpfscherben mit einer Rille unter dem Rand gut datierbar. Sie kommen in der

im Jahr 776 gegründeten Königspfalz in Paderborn nicht mehr vor und stammen aus dem 8. oder sogar noch aus dem 7. Jahrhundert. Die Ausgrabung datiert damit den Ursprung des Dorfes Wewer um mindestens 60 Jahre weiter zurück als seine erste schriftliche Erwähnung im Jahr 835. Sämtliche Grubenhäuser haben jeweils an der



Ein Blick nach Norden auf die sich überlagernden Grubenhäuser 2, 3 und 5 (Foto: LWL-Archäologie für Westfalen/S. Spiong).

West- und Ostseite drei Pfostenlöcher, die ebenso wie die Hauptgebäude Ost-West-ausgerichtete Satteldächer belegen und für einen Eingang an der windgeschützten Ostseite sprechen. Bei fast allen Grubenhäusern geben



zwei zusätzliche Pfostenlöcher den Standort eines stehenden Webstuhles an. Im ältesten Grubenhaus 1 waren zudem noch ein fast vollständiges ringförmiges Webgewicht und weitere Bruchstücke erhalten.

Ein besondere Situation stellt der Befund von drei sich überlagernden Grubenhäusern dar. Da ihre Verfüllungen im Profil nicht zu trennen waren, wurden sie in einzelnen Abschnitten und Abtragungseinheiten ausgegraben. Die Keramik datiert vom 9. bis zum 11. Jahrhundert. Vom ältesten Grubenhaus (2) im Norden ist nur noch ein maximal 0,60 m breiter Rest mit den beiden nördlichen Eckpfosten erhalten. Hierzu gehören wahrscheinlich die frühen Kugeltopf- und späten Kumpfscherben der ersten Hälfte des 9. Jahrhunderts. Das kleinere tiefe Grubenhaus (3) in der Mitte datiert anhand der Verfüllung in seinen unteren Lagen ins 10. Jahrhundert.

Dies belegen die Pingsdorfer Keramik und lokal produzierte Kugeltöpfe ohne gekahlte Ränder. Das große Grubenhaus (5), von dem die Verfüllung am Rand eindeutig zuordenbar war, datiert ins fortgeschrittene 11. Jahrhundert – worauf unter anderem ein Gefäßrest mit außen schräg abgestrichenem Rand hindeutet. Das Grubenhaus (4) östlich der drei sich überlagernden Grubenhäuser kann mit seinen einfach gekahlten und abgestrichenen Randscherben gut in die 1. Hälfte des 11. Jahrhunderts datiert werden. Es liegt so dicht an den drei sich überlagernden Grubenhäusern, dass eine Gleichzeitigkeit ausgeschlossen werden kann. Zusammen mit dem nur 10 m weiter nördlich gelegenen Grubenhaus 1 ergibt sich eine Hofstelle mit fünf aufeinander folgenden Grubenhäusern vom 8. bis zum fortgeschrittenen 11. Jahrhundert.

Die Nebengebäude waren in der Mehrzahl für die Textilherstellung vorgesehen. In vier Fällen stammen zwei zusätzliche Pfostenlöchern parallel zur nördlichen Außenwand von einem stehenden Webstuhl. Außerdem wurden Fragmente von Webgewichten und Spinnwirtel gefunden.

Direkt westlich der Grubenhäuser wurden mindestens fünf Hauptgebäude des Hofes lokalisiert, von denen sich vier Pfostenbauten (1 bis 4) überschneiden und damit sicher nicht gleichzeitig existierten. Sie waren etwa 5 m bis 6,50 m breit und 11 m bis 13,50 m lang und hatten damit eine Innenfläche von 55 m² bis 88 m². Die vier sich überschneidenden Pfostenbauten sind mangels Funde innerhalb des von den Grubenhäusern vorgegebenen



Blick von Westen auf den Keller des 12. Jahrhunderts (Foto: LWL-Archäologie für Westfalen/S. Spiong).

Zeitraumes vom 8. bis 11. Jahrhunderts nicht näher datierbar. Das aufgrund seiner rechteckigen Pfostenlöcher aus den Rahmen fallende etwas weiter nördlich gelegene Pfostenhaus lässt sich anhand der Keramik ins 12. Jahrhundert datieren.



Grube mit zwei Schweinen. Insgesamt können sieben Schweine- und zwei Rindergräber nachgewiesen werden (Foto: LWL-Archäologie für Westfalen/ E. Manz).

Auffällig ist sowohl bei den größeren Haupthäusern als auch bei den kleineren Grubenhäusern eine deutliche Platzkonstanz vom 8. bis zum 11. beziehungsweise 12. Jahrhundert. Dies spricht dafür, dass die Hofareale schon in dieser Zeit gut organisiert und in unterschiedliche Funktionsbereiche mit einer entsprechenden Zuwegung aufgeteilt waren und diese Struktur über Jahrhunderte beibehalten wurde. War etwa ein Grubenhaus baufällig geworden, so wurde es daneben oder fast an derselben Stelle wieder aufgebaut. Das gleiche gilt für die Hauptgebäude.

Den Übergang von der Pfostenbauweise zum Fachwerkbau um die Mitte des 12. Jahrhunderts verdeutlicht das unterkellerte Schwellbalkenhaus am Westrand der Grabung von dem sich nur der Keller erhalten hat. Die Zwischendecke des Kellers trugen noch eingegrabene Eckpfosten. Ähnliches gilt für einen östlich angrenzenden kleinen Raum, der vier Stufen höher liegt.

Vom Erdgeschoss des zugehörigen Hauses gibt es aber keine Pfosten mehr, was für eine Schwellbalkenkonstruktion ohne Bodeneingriffe unterhalb des Oberbodens spricht. Die Aufgabe des Hauses zwischen 1150 und 1180 lässt sich anhand der Keramik belegen. Jüngere unterkellerte Fachwerkhäuser sind zwar nicht mehr nachzuweisen, das Fortbestehen des Hofes bis ins 14. Jahrhundert ergibt sich aber anhand mehrerer Gruben.

Im südlichen Bereich der Grabungsfläche zeichnet sich mit dem deutlich abgesetzten Grubenhaus 6 der 1. Hälfte des 11. Jahrhunderts eine zweite Hofstelle ab, die nur in ihrem nördlichen Randbereich bei der Ausgrabung erfasst wurde. Das Grubenhaus mit deutlichen Standspuren für einen Webstuhl enthielt überwiegend reduzierend gebrannte Kugeltopfscherben mit rechtwinklig abknickenden Rändern mit leichter Deckelfalz und eine Scherbe mit pingsdorferartiger Bemalung. Damit ergibt sich eine Datierung ins frühe 11. Jahrhundert. Die räumliche Distanz zu den Hauptgebäuden und die Gleichzeitigkeit

mit Grubenhaus 3 unterstützt die Vermutung, dass es sich hier bereits um das Areal eines anderen Hofes handelt. Der Brunnen am südlichen Grabungsrand gehört ebenfalls schon zu diesem Hof. Keramik aus der Baugrube datiert seine Errichtung zwischen 800 und 1100. Mit der Aufgabe des Brunnens im 13. Jahrhundert ist wahrscheinlich auch der südliche Hof aufgegeben worden. Jüngere Befunde gab es hier nicht.

Im Südosten deutet sich mit dem Pfostenhaus 6 ein dritter Hof ab. Die ältesten Gruben reichen hier mindestens bis ins 8. Jahrhundert zurück. Der Zeitraum vom 9. bis zum 14. Jahrhundert ist ebenfalls gut belegt. Die jüngsten Befunde deuten eine Aufgabe des Hofes im 14. Jahrhundert an.

Die Grabung erfasste einen willkürlichen Siedlungsschnitt mit drei Höfen, von denen zwei bis ins 8. Jahrhundert, ein weiterer mindestens bis ins 10. Jahrhundert zurückreicht. Im Laufe des 14. Jahrhunderts, beim südlichen Hof vielleicht schon im 13. Jahrhundert, werden die Höfe aufgegeben. Nach dieser Zeit gibt es auf dem gesamten Areal kaum noch Befunde. Diese Hofplatzkontinuität vom 8. bis 12., eventuell sogar bis ins 14. Jahrhundert ist bemerkenswert und passt zu den Erkenntnissen von der Siedlung Balhorn.

Die mittelalterlichen Hofgrenzen decken sich allerdings in keiner Weise mit den heutigen Grundstücksgrenzen, wie sie sich bis zum ältesten Plan von 1794 zurückverfolgen lassen. Sie wurden im späten Mittelalter oder in der frühen Neuzeit neu festgelegt. Dies war sicher eine Folge der Krise im 14. Jahrhundert, als mehrere Höfe

– wie die Grabung nun belegt – wüst fielen. Wieder einmal zeigt sich, dass die mittelalterlichen Strukturen unserer Dörfer häufig nur mit archäologischen Ausgrabungen zu ermitteln sind und Rekonstruktionen anhand ältester Dorfpläne aus dem 18./19. Jahrhundert entsprechend kritisch hinterfragt werden müssen.

Literatur:

Nicole Kröger-Köb, „Nichts ist unvergänglicher als ein Loch“ – Die Baubefunde der Wüstung Balhorn im Westen von Paderborn. In: Georg Eggenstein u. a. (Hrsg.), Eine Welt in Bewegung. Unterwegs zu den Zentren des frühen Mittelalters. Begleitbuch der Gemeinschaftsausstellung, Historisches Museum im Marstall Paderborn – Schloss Neuhaus, Mainfränkisches Museum Festung Marienberg (München 2008) 144–152.

Der Vorstand des Heimatbundes Wewer e.V.

nach der Wahl im März 2014

1. Vorsitzender	Odenbach, Volker
2. Vorsitzender	Sperling, Horst
Geschäftsführerin	Schonlau, Antonia
Kassenwart	Vogel, Jürgen

Stellvertr. Geschäftsführerin
u. Vereinshaus-

Vermietung	Möhring, Dorothea
Protokollführerin	Plewnia, Ursula
Pressewart	Zinser, Hermann-Jos.
Wanderwarte	Blume, Hermann

Wart f. Seniorenbetreuung	Jakobs, Johannes
Hüttenwarte	Koschut, Dieter Reike, Alfred

Warte f. Festlichkeiten	Hoss, Klaus (Sprecher) Frensemeier, Rudolf Jakobs, Anneliese Rüter, Annette Kühn, Renate Odenbach, Maxine Sperling, Barbara
-------------------------	---

Leiterin der Frauengymnastikgruppe	Kühn, Renate
---------------------------------------	--------------

Wewer in Zahlen

Quelle: Stadt Paderborn, Ref. 105, Statistik

Am 31. Dezember 2013:

Einwohner	6948
davon männlich	3455
weiblich	3493
Geburten	64
Sterbefälle	58
Zuzüge	244
Fortzüge	251
innerstädtische Zuzüge	173
Fortzüge	158
Veränderung gesamt	+ 14

Baugenehmigungen	31	(52 Wohnungen)
Baufertigstellungen	26	(24 Wohnungen)



Der Schlüssel zu vertrauensvoller Beratung.

 Sparkasse
Paderborn-Detmold

Zu Hause sein, das ist das Gefühl von Geborgenheit und Sicherheit. Von einer Umgebung, in der man sich heimisch fühlt, und von Menschen, die einem nahe sind. Dies ist auch der Schlüssel zu einem sehr persönlichen, vertrauensvollen Miteinander bei allen Ihren finanziellen Wünschen und Vorhaben. Egal, wo Sie sich zu Hause fühlen, wir sind immer in Ihrer Nähe und freuen uns, Sie im persönlichen Gespräch beraten zu dürfen. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Tresore & Waffenschränke

Doppelte Sicherheit durch geprüften Einbruch- und Feuerschutz



Waffenschränke



Sichere
Waffenauf-
bewahrung
hat oberste
Priorität!



Neu und
nur bei uns:

Tresore mit
VdS-geprüftem
Fingerprintschloss



- Innovativ
- sicher
- komfortabel

Ausstellung und Verkauf
Mo.-Fr. 8.00 -18.00 Uhr
Schauen Sie doch mal bei uns rein!

Handeln,
bevor es zu
spät ist!

Privattresore

Geschäftstresore



www.hartmann-tresore.de

HARTMANN
TRESORE AG

HARTMANN TRESORE AG · Pamplonastraße 2 · 33106 Paderborn · Tel. 05251-17440

Wir suchen...

für unsere Mitglieder und Kunden in
Wewer, Elsen, Borchten
und Paderborn

Wohnhäuser
Baugrundstücke
Mehrfamilienhäuser
Landwirtschaftliche Flächen

Unsere
Immobilien-
abteilung
sucht...

Sie möchten Ihre Immobilie oder Ihr Grundstück verkaufen...?

Unser Immobilien-Experte Siegmär Höweken freut sich auf Ihren
Anruf: Telefon 05254 661-68

e-Mail: siegmär.hoeweken@vb-elsen-wewer-borchten.de

Volksbank Elsen-Wewer-Borchten eG, Von-Ketteler-Straße 61, 33106 Paderborn

Telefon 05254 661-0

e-Mail: info@vb-elsen-wewer-borchten.de

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



Volksbank
Elsen — Wewer — Borchten eG

... man kennt uns!